

RADPARADE

AB POTSDAMER PLATZ, BERLIN EINE RUNDE MIT...



Wir drehen gemeinsam per Rad ein paar Runden durch unsere Stadt. Jede Runde ist sicher und offen für alle Radfahrenden, da wir eine polizeilich begleitete Demonstration sind, und hat 35 km bzw. 32 km, die stressfrei und gemütlich geradelt werden dürfen. Wir starten alle 3 Stunden am Potsdamer Platz: 5 Runden in den Norden, 5 Runden in den Süden - immer abwechselnd.

www.radparade.berlin



SAMSTAG, 15. JUNI 2024

12:00 Uhr	<p>Oda Hassepass, verkehrspolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin:</p> <p>„Wer Sicherheit will, braucht Tempo 30, die Empfehlungen der Wissenschaft sind eindeutig. Andere Metropolen wie Lyon, Paris, Barcelona und Helsinki gehen voran und sorgen mit konsequenter Temporeduktion für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft für die Menschen. Berlin hängt sich ab!“</p>
15:00 Uhr	<p>Jakob Hinrichs, Illustrator und Comiczeichner: „Berlin braucht flächendeckend Zone 30, eine Vision, wie eine zukunftsweisende fahrradgerechte Stadt aussehen muss. Dem Rad gehört die Zukunft - es braucht in Berlin Gestaltung für die Mobilität aller Menschen!“</p> <p>Kerstin Finkelstein, promovierte Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin: „Ich bin gegen Tempo 30 Zonen. Schließlich leben innerorts überall Menschen, die ungern belärmt oder überfahren werden. Ich habe auch noch nie von jemandem gehört, seine Traumwohnung müsse vor allem ein Kriterium erfüllen: Sie müsse an einer vielbefahrenen Straße ohne Geschwindigkeitsbegrenzung liegen. Logisch ist also Tempo 30 flächendeckend innerorts.“</p>
18:00 Uhr	<p>Jörg Hartmann, Respect Cyclists Berlin:</p> <p>„Wir wollen Unfallgefahren und Umweltbelastung ausbremsen und fordern darum Tempo 30 für den motorisierten Verkehr in ganz Berlin!“</p>
21:00 Uhr	<p>Jürgen Resch, Deutsche Umwelthilfe:</p> <p>„Die geplante Aufhebung von Tempo 30 auf zahlreichen Strecken ist ein Schlag ins Gesicht für alle Menschen, die an den betroffenen Hauptstraßen leben. Es ist aber auch eine Katastrophe für alle Menschen, die in Berlin zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Sie alle müssten unter schlechterer Luft, mehr Verkehrslärm und weniger Verkehrssicherheit leiden. Aus dem Entwurf der CDU spricht in erster Linie der ideologische Wunsch, Tempo 30 rückgängig zu machen. Wir fordern Verkehrssenatorin Ute Bonde dazu auf, diese Pläne sofort zu begraben. Notfalls werden wir diese Verkehrswende rückwärts vor Gericht stoppen!“</p>

RADPARADE



SONNTAG, 16. JUNI 2024

00:00 Uhr	<p>SuSanne Grittner, ADFC Berlin:</p> <p>„Keine Verkehrstoten, keine Schwerverletzten: Das ist durch bekannte Maßnahmen nicht nur möglich, sondern auch dringend nötig. Tempo 30 ist eine wesentliche Maßnahme, mit der Leben gerettet werden und es ganz nebenbei bessere Luft und weniger Lärm und CO2 gibt. Die Vision Zero (also null Verkehrstote und Schwerverletzte) ist als Leitlinie im Berliner Mobilitätsgesetz verankert. Tempo 30 muss also ausgeweitet statt zurückgenommen werden! “</p>
03:00 Uhr	<p>Christian Storbeck, Radparade - Stille Stadt:</p> <p>„Radverkehr ist immer Teil der Lösung - nie Teil des Problems! Es muss jetzt dafür gesorgt werden, dass die Sicherheit und Lebensqualität für alle Bewohnerinnen unserer Stadt gewährleistet und verbessert wird. Tempo 30 ist ein Schritt in die richtige Richtung.“</p>
06:00 Uhr	<p>Tobias Kraudzun, Changing Cities:</p> <p>„Wir wissen jetzt: das "neue Miteinander" ist nur ein Codewort für die Förderung des Autoverkehrs. Aber mal ehrlich: Wer im Auto freut sich, bei Tempo 50 die Fahrspur mit Fahrrädern zu teilen? - zu stressig für Menschen im Auto, zu gefährlich für Menschen auf dem Rad! Auf den Strecken ohne Radweg bedeutet Tempo 50 mehr Gegeneinander statt Miteinander. Angleichung der Geschwindigkeiten bringt mehr Verkehrssicherheit. “</p>
09:00 Uhr	<p>Jan Ebel, Spreepublik:</p> <p>„30 in der Stadt - weil's richtig und wichtig ist! So wichtig, dass Spreepublik dafür runter vom Boot geht - und rauf aufs Rad!“</p>
12:00 Uhr	<p>Alexander Lutz, Cargobike.Jetzt und Cargobikefans:</p> <p>„Lastenräder sind fester Bestandteil aller zukunftstauglichen Verkehrslösungen. Wir brauchen mehr Platz für Fahrräder und vor allem angepasste Geschwindigkeiten innerorts, damit sich Groß & Klein zukünftig mit dem Cargobike auf unseren Straßen sicher und willkommen fühlen! “</p>
15:00 Uhr	<p>Katja Diehl, Autorin und Verkehrsexpertin:</p> <p>„Mit der Wiedereinführung von Tempo 50 würde Berlin vom Status „menschliche Metropole“ in den einer „autozentrierten Provinzhauptstadt“ abrutschen.“</p>
18:00 Uhr	<p>ABSCHLUSSKUNDGEBUNG</p>